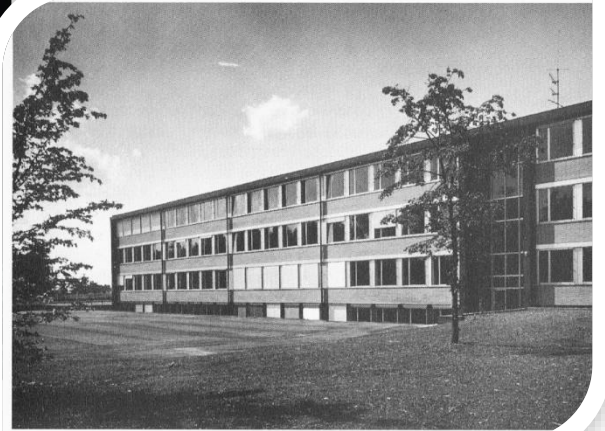
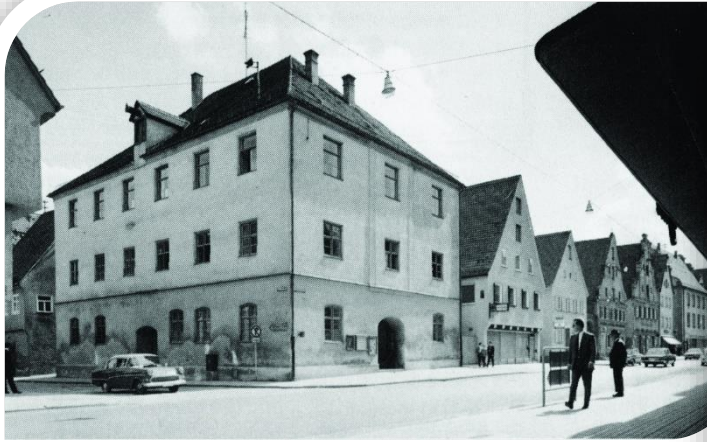




Berufliche Schulen Lauingen

Berufsschule | Berufsfachschule | Technikerschule
hinsehen • zuhören • tun



1874 – 2024 150 Jahre
Berufliche Schulen Lauingen

1964 - 60 Jahre Standort Friedrich-Ebert-Straße, Lauingen

1974 - 50 Jahre Kreisberufsschule, Staatliche Berufsschule Lauingen

1 Jahr, 365 Tage => 111er Fest

Schulentwicklung: ständige Entwicklung und Anpassung an die Realität, kontinuierliche Fortbildung, vorausschauende Entwicklung, Innovation, z.B. Digitalisierung, Automatisierung, Exzellenzzentrum, kollaborative Robotik, KI, E-Commerce, Industrie 4.0 ..., Werte vorleben, Vorbild sein, Demokratieerziehung, berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung



Feierstunden am 11.11.2024 mit vielen Ehrengästen, Partnern, Alumni, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Verwaltung

Danke für Ihre/Deine vielfältige **konstruktive Unterstützung**.
Agenda/Programm auf der Rückseite, bitte wenden! ☺



Historie – ausgewählte Themen

1874-2024 - 150 Jahre Berufliche Schulen Lauingen

Der Beginn der beruflichen Bildung in Lauingen lässt sich auf Anfang des 19. Jahrhunderts zurückverfolgen. In einer sogenannten **Industrieschule** werden ab 1807 Mädchen in Handarbeit unterrichtet. Dies geschieht auf freiwilliger Basis von weltlichen Lehrkräften.

Ab dem Jahr 1810 existiert eine städtische **Zeichenschule**, die vom Maurermeister Michael Launer geführt wird.

1873 startet im Juli die **Sonntagszeichenschule** in einem Unterrichtsraum im Rathaus. Der Besuch dieser Einrichtung ist Pflicht für alle Lehrlinge unter 18 Jahren.

1874/1875 (1874-2024 150 Jahre Berufliche Schulen Lauingen)

Für alle Lehrlinge bis zum 16. Lebensjahr ist ab dem Jahr 1874 der Besuch der **Abendfortbildungsschule** Pflicht. Die 1875 ins Leben gerufene **Tagesfortbildungsschule** ist der Vorgänger unserer heutigen Berufsschule.

1922 werden junge Leute nach Geschlechtern getrennt in der **Berufsbildungsschule** wöchentlich eintägig verpflichtend unterrichtet. Der Unterricht findet erstmals **im sogenannten Hallhaus, heute "Salzstadel"** statt. **Dieses Gebäude wird bis 1964 als Schulgebäude genutzt.** Heute ein italienisches Restaurant, Büros und Wohnungen in der Innenstadt.

1964 im September werden die Räume im neuen Gebäude am jetzigen Standort bezogen.

1972 kommt es zur Schließung der Wertinger Berufsschule. Dies bedeutet einen erheblichen Anstieg der Schülerzahlen am Standort Lauingen.

1973 wird der Berufsschulverband aufgelöst und die Berufsschule Lauingen zur **Kreisberufsschule**.

1974 wird die Berufsschule zur **Staatlichen Berufsschule**.

1986 wird das **Technologiezentrum Lauingen (TZL)** als Kooperationsprojekt zwischen Berufsschule, Akademie für Lehrerfortbildung, Beruflichen Fortbildungszentren der Arbeitgeberverbände (bfz) und der Firma Gartner in den Räumen der Staatlichen Berufsschule eingerichtet.

1999 **Mechatroniker** kommen an die Berufsschule Lauingen

2001 kommt es zur Errichtung der **IT-Berufsfachschule** am Standort Lauingen. Fachinformatiker werden an die BSL gesprengelt.

2002 Die **Umweltechnischen Berufe** lösen die Ver- und Entsorger ab. Für diese Berufe ist die Berufsschule Lauingen Sprengelschule für ganz Bayern und weitere Bundesländer (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland).

2004 **Systeminformatiker**

aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz kommen an die BSL.

2007 wird die IT Berufsfachschule zweijährig und bekommt damit die Möglichkeit, das Berufsbild „**Technischer Assistent für Informatik**“ auszubilden.

2008 Der Modellversuch **Berufsschule plus** ermöglicht erstmals direkt an der Berufsschule Lauingen **die Hochschulreife** zu erlangen. Bis heute stabile Klassen.

2010 Der **Spatenstich** zur Erweiterung der Staatlichen Berufsschule Lauingen Haus A, am 7. Mai 2010, 10.00 Uhr

2011 Qualitätsmanagement, erste externe Evaluation, ISB, RvS, STMUK



Berufliche Schulen Lauingen

Berufsschule | Berufsfachschule | Technikerschule
hinsehen • zuhören • tun

2013/2014 **Bezug Haus A**, Neubau

2016 **Einführung QM**, zweite externe Evaluation

2020 Einweihung **Exzellenzzentrum**,

2022 ReStart Exzellenzzentrum nach Corona

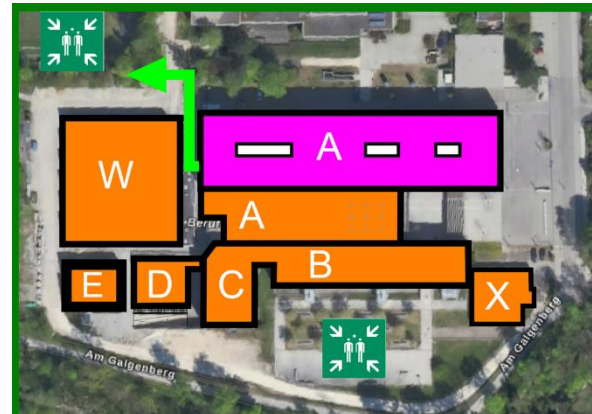
2023 Kick off der **bayernweiten Woche der Ausbildung** an unserer Schule, **Staatsempfang** in der Residenz (55 LK und SuS)

2024 **Berufsschulentwicklungskonzept** mit der BS Höchstädt und dem Landratsamt, laufend

2024 Start der neuen Lehrpläne Umwelttechnik, Vertreterin der Schule in der KMK-Kommission (2022-2024, Leitung der Kommission), fünf Lehrkräfte in der Lehrplankommission des ISB/StMUK, 4x Update der Berufe Umwelttechnologie Umwelttechnik

2024 **150 Jahre Berufliche Schulen Lauingen, 50 Jahre Staatliche Berufsschule**

2025/2026 dritte externe Evaluation, ISB, RvS, STMUK



Schulentwicklung mit Qualität (SEmQ)

[„SämQ“]

Lernende Organisation - Die drei Aufgabenfelder unserer Schulentwicklung sind

- die konkrete Verbesserung des Unterrichts, Unterrichtsentwicklung, analog und digital,
- die Verbesserung der schulorganisatorischen Abläufe (Organisation),
- die Verbesserung des Schulklimas, u.a. gelingende Zusammenarbeit (SuS und LK), die Gesundheit, die Berufszufriedenheit, Lernerfolg (SMV, Personal).

Für uns ist Schulentwicklung ein systematischer und zielgerichteter Prozess. Sie soll zu einer qualitativen Verbesserung der Arbeit an unserer Schule beitragen und muss sich vor allem daran messen lassen, dass sie bei den Schülerinnen und Schülern, also im Unterricht, ankommt.

Die Schulen müssen auf vielfältige soziale Entwicklungen reagieren und neuen Bildungsanforderungen gerecht werden. Schule muss sich daher kontinuierlich wandeln. Dabei spielt die Schulentwicklung eine zentrale Rolle.

Unsere Schulentwicklung ...

- zielt darauf ab, die Qualität unserer Schule und unseres Unterrichts zu sichern und zu steigern,
- ist langfristig angelegt,
- führt zu einer **nachhaltigen Entwicklung** unserer Schule in ihrer Gesamtheit,
- begreift **Schule als lernende Organisation**, zusammen mit unseren Partnern
- und muss sich vor allem daran messen lassen, ob sie Schülerinnen und Schüler erreicht.

Fokus ist das Qualitätsmanagement auf Basis unseres SQV:

- Wandlungsbedarf erkennen
- Wandlungsfähigkeit steigern
- Wandlungsbereitschaft fördern

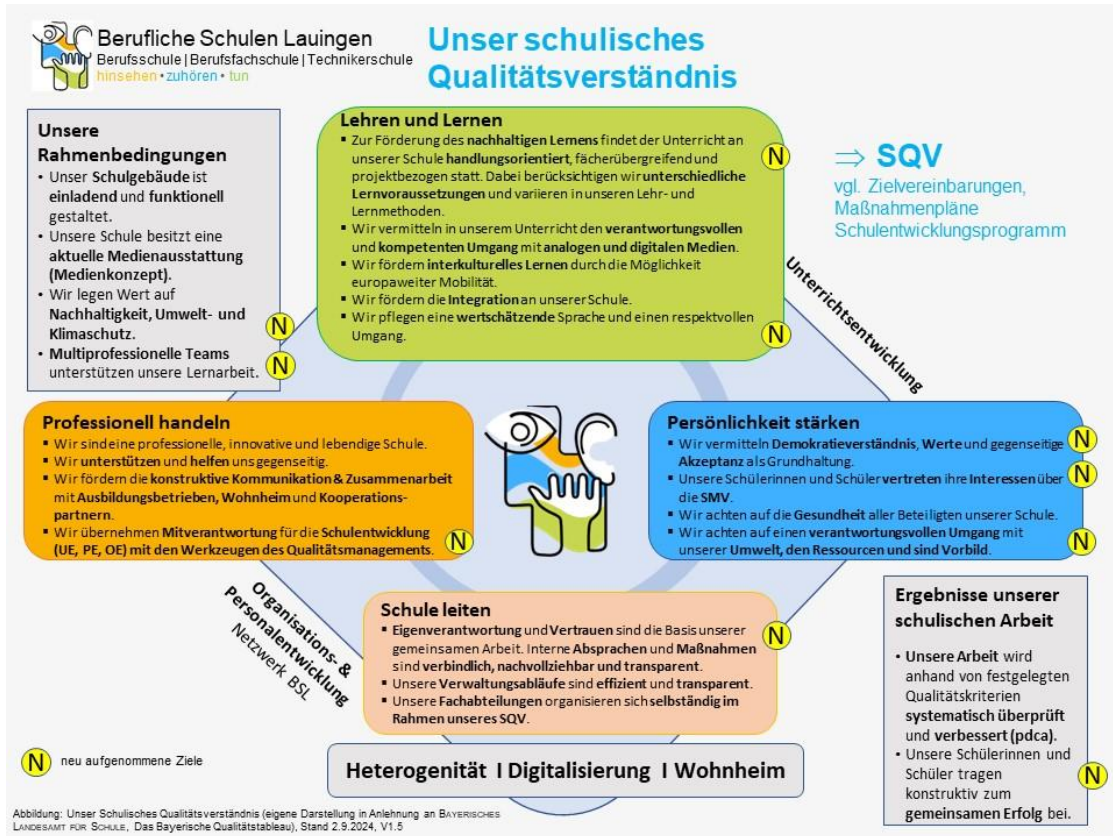
Fortbildungen intern und extern unterstützen die Ziele und die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit für die **Entwicklung der Lernarbeit unserer Schülerinnen und Schüler (Lernpartner)**.



Berufliche Schulen Lauingen

Berufsschule | Berufsfachschule | Technikerschule

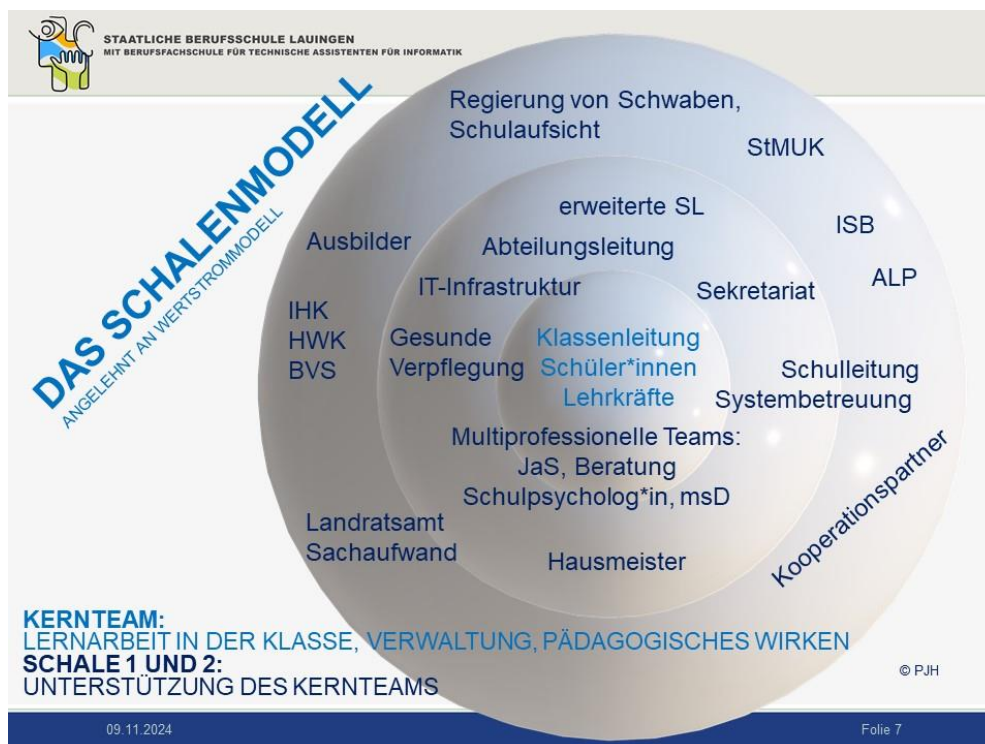
hinsehen • zuhören • tun



konkrete Ziele, Entwicklungsteams:

Nähere Informationen im Gespräch mit Mitgliedern des QM-Teams oder der Schulleitung

[Unser Schulentwicklungsteam \(SET\) - QMBS-Team - "Steuergruppe"](#)



Die Schülerin, der Schüler und die Klassenleitung im Mittelpunkt.



Berufliche Schulen Lauingen

Berufsschule | Berufsfachschule | Technikerschule
hinsehen • zuhören • tun

Netzwerk Lehrerbildung (Phase I, II und III)

Hochschulen/Universität, Staatsinstitut Ansbach, Studienseminar, ALP und ISB, RvS, StMUK

Unsere dualen Partner, u.a. zuständige Stelle

Unsere Ausbildungsbetriebe, Partner/Berater & Partner in Ehrenamt und Hauptamt, unsere zuständigen Stellen: HWK, IHK und BVS, Innungen/Kreishandwerkerschaft. Sie stehen für aktuell 900 Ausbildungsbetriebe, insgesamt 2500 in ASV vertreten.

Aufgaben der zuständigen Stellen (siehe § 9 und § 71 BBiG), [BIBB](#) (siehe § 90 Absatz 3 Satz 3 BBiG), u.a. Berufsbildungsausschuss, Organisation von Prüfungen, Ausbildungsvertrag, ...



Statement der HWK Schwaben zum 111er Fest der Berufsschule Lauingen

Als Handwerkskammer für Schwaben sind wir stolz auf das Handwerk in der Region Schwaben. Unser zentraler Auftrag ist es, alles dafür zu tun, dass das gesamte Handwerk in Schwaben stark bleibt bzw. stärker wird. **Wir sind die zentralen Vordenker, Dienstleister und Interessensvertreter für ein starkes Handwerk.**

Die HWK Schwaben ist Sprachrohr der rund 31.000 schwäbischen Handwerksbetriebe und deren rund 147.000 Beschäftigten, darunter rund 9.600 Auszubildende. Im Bereich der Berufsausbildung führen wir die Interessen der Handwerksunternehmen und der jungen Menschen zusammen. Mit ausgeprägtem Dienstleistungsverständnis sind wir mit hoher Kompetenz beratend, vermittelnd und hoheitlich tätig. So setzen wir uns für zukunftsorientierte und individuelle Ausbildungsangebote unserer Handwerksunternehmen ein.

Damit das Handwerk ein wegweisender Wirtschaftsfaktor bleibt, gilt es die Fachkräfteproblematik zu entschärfen und mit innovativen und zielgruppenadäquaten Ansätzen Nachwuchskräfte für eine Ausbildung zu gewinnen, Ausbildung modern und qualitativ hochwertig zu gestalten und rechtzeitig Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Der demografische Wandel, die fortschreitende Digitalisierung mit Künstlicher Intelligenz als wesentlichem Faktor und die sich daraus ergebenden veränderten Anforderungen der Arbeitswelt benötigen adaptive Kompetenzen und ein stabiles und nachhaltiges Wertegerüst. Unser Ziel dabei ist es unsere Betriebe mit ihren Auszubildenden in eine erfolgreiche und lebenswerte Zukunft zu begleiten. Dabei kommunizieren und kooperieren wir mit Schüler*innen, Eltern, Schulen, Hochschulen, Medien, Multiplikatoren sowie mit unseren Partnern im Handwerk.

Die staatliche Berufsschule Lauingen ist seit Jahrzehnten ein äußerst wertvoller und loyaler dualer Partner des schwäbischen Handwerks. Derzeit werden dort Auszubildende aus verschiedenen handwerklichen Ausbildungsberufen in den Bereichen Bau, Elektro und Metall erfolgreich unterrichtet. Zahlreiche junge handwerkliche Nachwuchskräfte bekommen an der Berufsschule Lauingen den nötigen „Schliff“ für ihren Karriereweg. Gemeinsam mit unseren Berufsbildungs- und Technologiezentren in Augsburg, Kempten und Memmingen, wo wir als HWK Schwaben die Auszubildenden in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung praktisch beschulen, bildet die staatliche Berufsschule Lauingen mit uns ein tolles Team in der dualen Berufsausbildung.

Ein herzliches Dankeschön übermitteln wir an den Schulleiter Peter Hoffmann und alle Lehrkräfte für die langjährige hervorragende sowie stets erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen den Beruflichen Schulen Lauingen weiterhin viel Erfolg bei der Ausbildung der dringend benötigten Fachkräfte von morgen!

Volker Zimmermann & Team Berufliche Bildung



Berufliche Schulen Lauingen

Berufsschule | Berufsfachschule | Technikerschule
hinsehen • zuhören • tun



IHK Schwaben

150 Jahre Berufsschule Lauingen - Gedanken der IHK zur beruflichen Bildung

Die Industrie- und Handelskammer Schwaben (IHK Schwaben) ist die starke Stimme der gewerblichen Wirtschaft in Bayerisch-Schwaben und vertritt das Gesamtinteresse von 144.000 Mitgliedsunternehmen – vom mittelständischen Familienunternehmen über den Weltkonzern bis hin zum kleineren Betrieb. Sie setzt sich dafür ein, dass die Unternehmen optimale wirtschaftliche Rahmen- und Standortbedingungen vorfinden, insbesondere auch für die über 4.600 Ausbildungsbetriebe in Bayerisch-Schwaben: Die IHK kümmert sich um die Fachkräfteakquise. Rund 21.000 junge Menschen absolvieren derzeit in einem IHK-Unternehmen in Bayerisch-Schwaben eine Ausbildung. Somit organisiert die IHK Schwaben rund 22.000 Prüfungen in Aus- und Weiterbildung und Sachkunde.

Ausblick auf 2034

Im Jahr 2034 wird die duale Ausbildung durch zahlreiche Entwicklungen geprägt sein, die auf die fortschreitende Digitalisierung, den demografischen Wandel und die sich verändernden Anforderungen der Arbeitswelt reagieren. Künstliche Intelligenz (KI) wird eine zentrale Rolle spielen, indem sie sowohl betriebliche Prozesse als auch den Lernprozess selbst revolutioniert. Adaptive Lernsysteme ermöglichen eine individualisierte Ausbildung, die sich an den spezifischen Bedürfnissen der Auszubildenden orientiert. Automatisierte Assistenten entlasten Ausbilder von Routineaufgaben, sodass sie sich intensiver um die persönliche Entwicklung der Lernenden kümmern können.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Kompetenzentwicklung liegen. Neben fachlichen Fertigkeiten werden zunehmend "Future Skills" wie Problemlösungsfähigkeit, Kreativität und kritisches Denken gefördert. Diese Fähigkeiten sind essenziell, um den Herausforderungen einer dynamischen und technologiegetriebenen Arbeitswelt gerecht zu werden. Projektbasiertes und interdisziplinäres Lernen wird stärker in den Vordergrund treten, um die Auszubildenden bestmöglich auf reale Arbeitssituationen vorzubereiten.

In einer Welt, die immer stärker von Technologie durchdrungen ist, wird auch die Vermittlung von Werten an Bedeutung gewinnen. Themen wie Ethik in der Digitalisierung, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung werden feste Bestandteile der Ausbildung. Die Unternehmen sind gefordert, nicht nur fachliche Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch die soziale und ethische Entwicklung ihrer Auszubildenden zu fördern.

Digitale Prüfungen werden zum Standard. Sie ermöglichen eine flexible und effiziente Durchführung sowie eine genaue Analyse der Lernfortschritte. Prüfungen könnten online abgelegt und durch KI unterstützt ausgewertet werden. Dabei wird es möglich sein, auch praktische Fähigkeiten durch Simulationen und virtuelle Umgebungen zu testen, die realitätsnahe Szenarien abbilden.

Der demografische Wandel stellt die duale Ausbildung vor neue Herausforderungen. Eine alternde Gesellschaft, sinkende Schulabgängerzahlen und eine zunehmende kulturelle Vielfalt erfordern eine Anpassung der Ausbildungsstrategien. Betriebe müssen Wege finden, ältere Arbeitnehmer sowie Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen erfolgreich in die Arbeitswelt zu integrieren. Die duale Ausbildung wird dadurch vielfältiger und inklusiver gestaltet.

Insgesamt wird die duale Ausbildung im Jahr 2034 durch eine ausgewogene Kombination aus technologischen Innovationen und einer stärkeren Betonung von sozialen und ethischen Werten geprägt sein. Sie wird flexibler, individualisierter und werteorientierter, um den zukünftigen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden.

Dr. Christian Fischer für das Team IHK Berufliche Bildung



Berufliche Schulen Lauingen

Berufsschule | Berufsfachschule | Technikerschule
hinsehen • zuhören • tun



Die Bayerische Verwaltungsschule

Wir sind die größte Verwaltungsschule Deutschlands. Seit 100 Jahren sind wir Bildungsdienstleister für den öffentlichen Dienst in Bayern. Unseren gesetzlichen Auftrag erfüllen wir mit viel Erfahrung und Herz. Und mit vielen Menschen.

Den Unterricht halten neben rund zwanzig hauptamtlichen Dozenten rund 1.300 Lehrbeauftragte aus ganz Bayern. „Aus der Praxis für die Praxis lautet unser Motto“ Unsere Dozenten vermitteln ihre eigenen, praktischen Erfahrungen aus ihrem Arbeitsbereich. Dass dieses Konzept erfolgreich ist, belegen die Evaluierungen, die die BVS konsequent und fortlaufend durchführt.

Langjährige Zusammenarbeit mit BS-Lauingen

Schon lange bevor das Bildungszentrum der BVS in Lauingen und das Schülerheim 1998 in Betrieb gingen, verbinden uns die „Umwelttechnischen Berufe“, die heuer ihren 40. Geburtstag feiern. Seit der Ver- und Entsorger 1984 an den Start ging hat sich in der beruflichen Bildung viel getan. 2002 wurden aus dem Ver- und Entsorger gleich 4 neue Berufe geschaffen, die wie im Falle der Wasserversorgung und der Abwasserbewirtschaftung fast ausschließlich dem öffentlichen Bereich zugeordnet sind.

Mit dem Ausbildungsbeginn 2024 haben wir wieder 4 neue Berufe bekommen, die Umwelttechnologien und Umwelttechnologininnen.

Über die lange Zeit war uns die BS-Lauingen und der Landkreis Dillingen immer ein verlässlicher Partner. Hier gilt es zu erwähnen, dass es sich hier nicht nur um die klassische Zusammenarbeit zwischen einer Berufsschule und einer „Zuständigen Stelle“ handelt, sondern um mehr. Durch diese Zusammenarbeit hat sich Lauingen zu einem Zentrum für den technischen Umweltschutz weit über Bayern hinaus entwickelt und ist ein Kompetenzzentrum für die Qualifizierung von Fachkräften in diesem Bereich – nicht nur in der dualen Ausbildung.

Lassen Sie uns hier einige Beispiele aufzählen, die den Standort Lauingen zum erfolgreichen Zentrum der Umwelttechnik in Bayern und darüber hinaus gemacht haben:

- Zentrum für die duale/schulische Ausbildung
- Zentrum für die überbetriebliche Ausbildung
- Kooperation in der Nutzung der Fachräume (Laboratorien, Werkstätten, technische Anlagen)
- Zentrum für die Schulung Externer Prüfungsbewerber nach §45 Berufsbildungsgesetz
- Zentrum für die Vorbereitung auf die Meisterprüfungen in der Umwelttechnik
- Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle (z.B. bei der Durchführung der Prüfungen)
- Gemeinsame Vertretung der Interessen von bay. Anlagen bei der Neuordnung der Berufe
- Gemeinsamer Betrieb des Schülerheims

Dies waren nur einige Beispiele unserer Zusammenarbeit, aber lassen sie uns auch noch die Zukunft betrachten.

Gerade in diesem Jahr haben wir mit den **Umwelttechnologininnen und Umwelttechnologien** wieder 4 neue Ausbildungsberufe, die große Anforderungen an eine moderne Ausbildung stellt. Denken Sie nur an die vielen technischen Entwicklungen, an die Digitalisierung, an die Automatisierung und die Geschwindigkeit mit der neue Kompetenzen in der Ausbildung, nicht nur beiden Auszubildenden benötigt werden um optimal auf die berufliche Arbeitssituation vorzubereiten.

Lieber Herr Landrat Müller, lieber Herr Schulleiter Hoffmann, lassen Sie uns die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahrzehnte fortsetzen um auch in Zukunft bestens qualifiziertes Personal in der Wasserversorgung, der Abwasserbewirtschaftung, im Bereich der Rohrleitungsnetze und der Kreislaufwirtschaft zu haben.

Mit anderen Worten - hochqualifiziertes Personal, das unsere Lebensgrundlagen sichert.

Dr. Andreas Lenz



Agenda

ab 14:35 Uhr **Ankommen, Getränke**

15:00 Uhr **Intro - Also sprach Zarathustra, Op. 30: Einleitung, Richard Strauss**
Begrüßung und Einführung durch Schulleiter, Netzwerk berufliche Bildung
Reise durch die Zeit von 1874 bis 1999
Musik und Bilder: Die 50er, 60er und 70er, Rock'n Roll und flower power
Peter J. Hoffmann

Kurze Grußworte

Chancen und Herausforderungen der beruflichen Bildung im Landkreis,
Vom Agrarlandkreis zum Standort von Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk als Basis
Markus Müller, Landrat Landkreis Dillingen an der Donau, Sachaufwandsträger

Tradition der beruflichen Bildung in der Stadt Lauingen, Albertus Magnus Stadt
Katja Müller, Bürgermeisterin der Stadt Lauingen

Musik: Die 80er und 90er, Disco, Neue Deutsche Welle (NDW)

Fokus des Kultusministeriums & Einblicke Schulaufsicht

Status Quo der dualen Ausbildung/beruflichen Bildung, Perspektive 2034, Demographie und KI
MRin Christine Götz-Hannemann, StMUK, stellvertretend auch für Regierung von Schwaben

Musik: Die 2000er und 2010er, „Streaming“, IT & Digitalisierung

Einblicke

Moderation Schulleitung

Berufsschulbeirat/Vertreter der Ausbildungsfirmen

Alexander Merenda, Geschäftsführer Gartner Extrusion, Gutmann Gruppe

Anwesend von unseren Partnern/„zuständigen Stellen“ (BBiG) sind Volker Zimmermann (**HWK**),
Dr. Christian Fischer (**IHK**) und Dr. Andreas Lenz (**BVS**), siehe schriftliche Statements im Anhang

Lebensläufe: unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Absolventinnen und Absolventen

Schülersprecherin Janika Martin (Mechatronik), Hakan Aksoy (IT, Projektmanagement),
Matu Lampe (BS+), Pia Fröhler (Entscheidung für zweiten Beruf, 35 Jahre)
Christian Wild (Ausbildung 1994, Weiterbildung/Techniker, BSH, Produktionsleiter)

Musik: Die 2020er, unsere Lehrkräfte, Exzellenzzentrum, unsere Schülerinnen und Schüler

Status Quo & Einblick/Ausblick auf unsere Arbeit @BSL(analog und digital)

unser multiprofessionelles Team, neue Abteilung Berufsvorbereitung, unsere Schulentwicklung mit
Qualität (SEmQ, QmBS), unser schulisches Qualitätsverständnis (SQV), Exzellenzzentrum, Umwelttechnik,
Forum Zukunft, Zukunft gestalten, Vielfalt, Heterogenität & Demokratie, Toleranz/Schule ohne Rassismus
Peter J. Hoffmann, Schulleiter

Musik und Bilder, Lehrerteams & die letzten 365 Tage

Kommunikativer Ausklang mit Essen und Trinken

Open End

Meilensteine der BSL, Bildungspolitik => padlet Online

